



Lord Gitchener, der englische Kriegsminister.



Was blitzt so prächtig im sonnigen
Schein,
Was schreit so kräftig daher?
Das Herz und das Auge vereint kann
freun
Die Männer in staltlicher Wehr.
Sie ziehn in die Schlacht, der Herr Oberst
boran,
Die Spielleute stimmen 'was Lustiges an.
Echt hinter jedem Klummentopf
Erhebt ein halber Wäbentopf,
Und Jung und Alt tritt in die Thüre.
Fest alle wohl, es ziehn ins Feld
Des Königs Grenadiere.
Es töffelt die Trommel, es schreiet der
Tod
Wohl über das Schlachtfeld dahin,
Es färbt mancher Erbe so roth,

Das Herz drückt doch nimmer der Sinn.
Die dortigen Brüder, sie sehen allein
Und fränk'sche Kanonen zerföhmetern die
Reihn.
Da, plötzlich donners rings Durrah!
Sieht fest, auch ist die Hüfte nah;
Nun vorwärts Franzmann, retire!
Die Deutschen find's, und all voran
Des Königs Grenadiere.
Die Schlacht ist gewonnen, es dämmert
die Nacht,
Der Mond scheint vom himmlischen Selt
Herüber auf jene, die's heute vollbracht
Nun ruhen auf schweigendem Feld.
Sie liegen in friedlichen Gruppen vereint,
Der Tod warf zusammen den Freund und
den Feind.
Doch dort an jenes Mädchens Saum,

Wie liegt so dicht auf seinem Raum
Die Mannschaft und die Offiziere?
Hier haben für ihr Vaterland
Des Königs Grenadiere.
Da oben im Himmel, da sitzen zu Rath,
Die Feldherren, die einst uns geführt,
Held Friedeich, Held Blücher, die Männer
der That,
Und freuen sich ob dem, was passiert.
Da klopfis an die himmlische Pforte ganz
sacht,
Hörin! ruft Held Friedeich, auch wird
aufgemacht.
Da ruft der alte Blücher laut:
Respekt, ihr Herren, und aufgeschaut!
Die Krieger, die herein ich führe,
Des Ehrenplatzes sind sie werth,
Des Königs Grenadiere."



Der französische Lenkballon „Adjutant Beau“, von einer Abteilung Schnellfeuer-Artillerie begleitet.

Sein Wunsch.

In einem Mordprozess in Nevada war
der Angeklagte, ein früherer Barbier, zum
Tode verurtheilt worden.
Nach dem Gesche haben Sie das Recht,
nach einem letzten Wunsch zu 'shern,' be-
leichte der Richter den Verurtheilten.
Die Krieger, die herein ich führe,
Des Ehrenplatzes sind sie werth,
Des Königs Grenadiere."

Der Unterschied.

„Sie halten es für sicher, ein politi-
scher Boh zu sein, als ein Eisenbahn-
Präsident?
Selbstverständlich. Es kommt einem
Schuldgefühls gleich, wenn ein Bahn-
präsident ausgeben muß, daß er seine
Bücher verbrannt hat, während ein Boh
höchstens erklärt, daß er überhaupt keine
Bücher geführt hat.“



Das belgische Königsschloß in Lüttich.



Erzherzog Friedrich
Generalinspektor der oester. Armee.



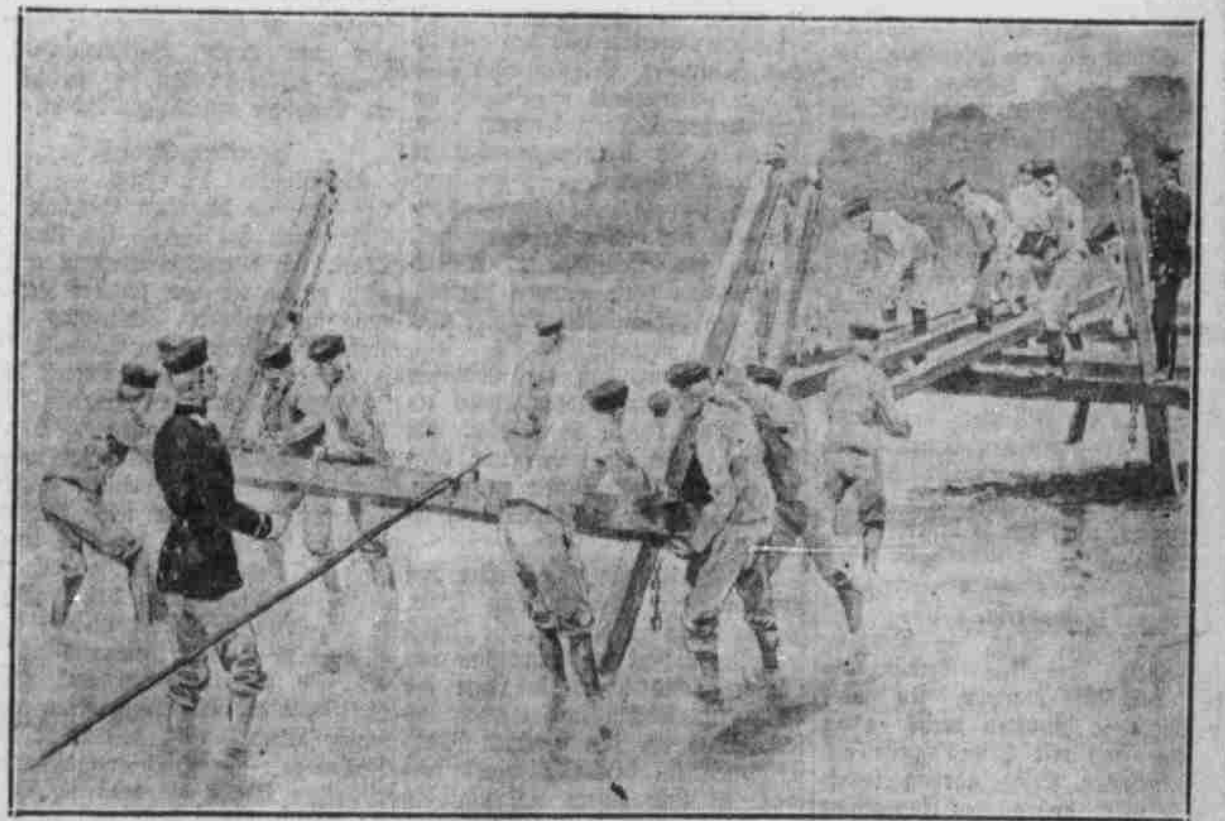
Deutsche Fuhartillerie mit 15 Centimeter Haubize.



SCHWERE FELDGESCHÜTZE der FRANZOSEN.



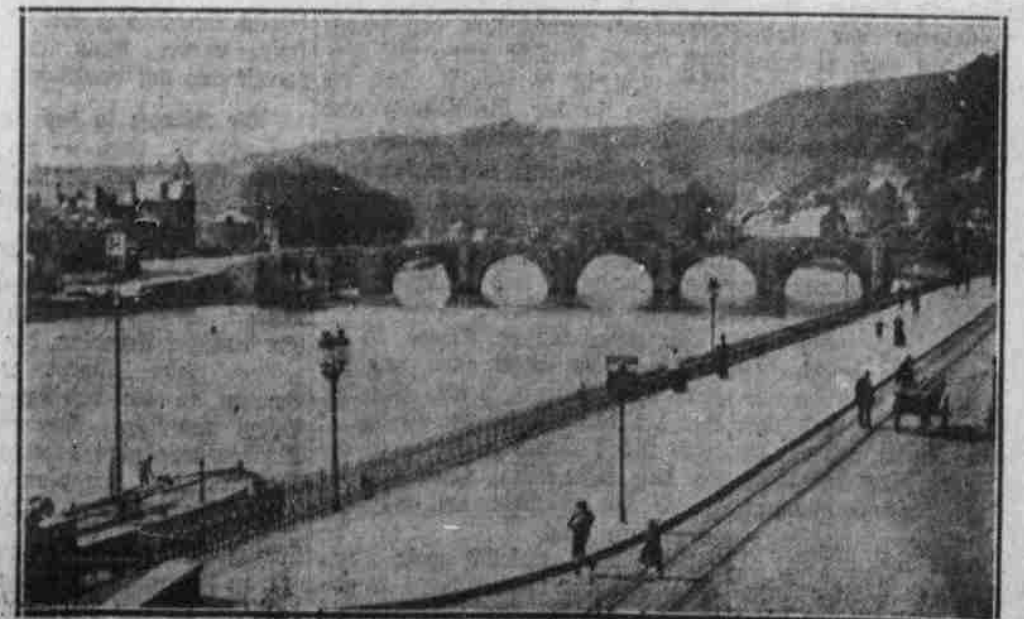
Erzherzog Eugen
Oberkommandeur der oester. Landwehr.



Deutsche Pioniere beim Überbrücken eines Flusses.



Die verschiedenen Waffengattungen der oesterreichischen Armee.



Namur, nach Lüttich das nächste Ziel der Deutschen.